

Aktualisierung! Bitte nehmen Sie, falls vorhanden, den veralteten Beitrag T 56 aus Ihrem Ordner heraus.

Bekleidung aufbewahren und transportieren: Stilvoll mit System – zu Hause und auf Reisen

DARUM GEHT ES:

Haben Sie auch einen Schrank „voll nichts anzuziehen“ und eine Kiste mit „Notkäufen von unterwegs“, da Sie das Passende irgendwie nie in Ihren Koffer gepackt haben? Dann sollten Sie sich jetzt die Zeit nehmen, um Ihre Garderobe systematisch zu ordnen und zu pflegen. Ein gut organisierter Kleiderschrank hilft Ihnen dabei, den Überblick zu behalten und stets die richtige Wahl zu treffen. Worauf Sie dabei achten sollten, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Die Themen:

- ▶ Der Kleiderschrank auf einen Blick 2
- ▶ Intelligente Systeme für Schrank und Koffer 4
- ▶ Der Koffer: Kleiderschrank im Kleinformat 12
- ▶ Kreativer Stil ohne Chaos 15



Ihre Expertin: *Linda Kaiser*

Linda Kaiser hat es sich als Stil- und Imageberaterin zur Aufgabe gemacht, Menschen bestmöglich für ihren beruflichen und gesellschaftlichen Alltag aufzustellen. Dabei spielt das optische Erscheinungsbild eine ebenso große Rolle wie gute Umgangsformen. Die studierte Germanistin und Medienwissenschaftlerin ist PR-Profi sowie stellvertretende Vorsitzende der Deutschen-Knigge-Gesellschaft e.V. Mehr über Linda Kaiser erfahren Sie auf ihrer Homepage www.lindakaiser.de.

Der Kleiderschrank auf einen Blick

Mit dem richtigen System fällt Ihnen die Kleiderwahl leicht

Die einen träumen vom begehbaren Kleiderschrank mit separatem Schuhzimmer, die anderen sind bereits mit ihrer 2-Meter-Stange im Schlafzimmerschrank überfordert. Für beide gilt: Ein schnell erfassbares System hilft Ihnen, den Überblick zu bewahren und täglich die richtige Kleiderwahl zu treffen. Dabei hat jedes Kleidungsstück für die Lagerung sein eigenes Anforderungsprofil.

Was wird wie aufbewahrt?

1. Hängeware

Mäntel, Jacken, Anzüge, Kostüme, Hosen, Röcke, Kleider, Hemden und Blusen sollten Sie auf einem Bügel hängend im Schrank unterbringen. Die Größe und die Beschaffenheit der Bügel richten sich nach dem jeweiligen Kleidungsstück. Drahtbügel aus der Reinigung haben im heimischen Kleiderschrank nichts zu suchen!

T56/Seite 11 ▶

2. Liegeware

Pullover, Trikotwaren wie T-Shirts, Sweatshirts, Sportbekleidung, Schals und Tücher sollten Sie ordentlich zusammengelegt in Ablagefächern aufbewahren. Strickjacken können entweder gelegt oder aufgehängt werden.

3. Wäsche und Dessous

Unterwäsche wird nach Garnitur zusammengelegt und in einer Kommode verstaut. Ein eigenes Fach bekommen die Strümpfe (Socken, Kniestrümpfe, Strumpfhosen etc.).

4. Schuhe

Schuhe werden in einem separaten Schuhschrank untergebracht. Aufgrund der möglichen Geruchsentwicklung sollten sie nicht im Kleiderschrank stehen. Reicht der Schuhschrank nicht aus, können Sie Schuhe auch in Kartons lagern.

5. Accessoires

Gürtel, Krawatten, Seidentücher und andere Accessoires haben ihren besten Platz ebenfalls in einer Kommode. Sie sollten darauf achten, dass sie übersichtlich ausgelegt werden und keinesfalls an den Schubladenrändern abknicken.

6. Sonstiges

Hüte gehören in Hutschachteln (staubfrei) oder auf dafür vorgesehene Holz- beziehungsweise Keramikköpfe. Handtaschen werden in Staubbeuteln, möglichst stehend, gelagert. Spezialkleidung für Sport, Jagd oder Ähnliches werden inklusive Zubehör in einem separaten Schrank untergebracht.

Trennen Sie sich von dem Gedanken, Ihre Garderoben-Schätze dekorativ und sichtbar in der Wohnung verteilt zu präsentieren. Das mag im Fernsehen bei *Shopping Queen* gut aussehen, ist für die Pflege und den täglichen Umgang jedoch unpraktisch.

Nicht trennen sollten Sie hingegen Sommer- und Wintergarderobe. Eine Sommerbluse lässt sich hervorragend mit einer Strickjacke im Spätherbst kombinieren. Das dicke Fleece-Shirt wiederum leistet gute Dienste, wenn der Grillabend im August einmal bis in die kühle Nacht hineingeht. Hinzu kommt, dass alles, was Sie täglich sehen, Sie davor bewahrt, Dinge, die Sie bereits besitzen, noch einmal zu kaufen.

In Ihrem Kleiderschrank haben ausschließlich Ihre Kleidungsstücke einen Platz. Räumen Sie alles heraus, was Sie nicht (mehr) anziehen (können). Verzichten Sie auf Sammelstellen für Bügelwäsche, Nähkörbchen, Kleidung, die irgendwann einmal wieder passen könnte, und auch auf die Kiste mit Erinnerungsstücken, die Sie vielleicht auf dem Boden Ihres Kleiderschranks aufbewahren.

Selbstverständlich sind alle Teile in Ihrem Schrank stets frisch gewaschen, gereinigt und gebügelt – auch die Schuhe sind an ihrem dafür vorgesehenen Platz tiptop geputzt.

Sommer- und Wintergarderobe nicht trennen

Ausmisten gehört dazu

Intelligente Systeme für Schrank und Koffer

1. Hängeware

Mäntel

Im Schrank: Mäntel und Outdoor-Jacken hängen Sie in den Schrank oder an/in der Garderobe auf stabile Bügel. Feuchte oder schmutzige Mäntel sollten vor dem Wegschließen getrocknet und gereinigt werden.

Von hell nach dunkel sortieren

Hängen Sie die Modelle nach Jahreszeiten und/oder ihrem Einsatzzweck sortiert nebeneinander – innerhalb der Kategorien nach Farben von hell bis dunkel.

Im Koffer: Platzsparender ist es, Mäntel und Outdoor-Jacken nicht in den Koffer zu packen, sondern lose über den Arm hängend zu transportieren beziehungsweise gleich anzuziehen. Handelt es sich um einen leichten Regen- oder einen Cocktailmantel aus dem Bereich der Abendgarderobe, können Sie diesen wie einen Blazer (siehe im Folgenden unter „Jacken“) in den Koffer packen.

Jacken

Im Schrank: Sakkos, Blazer und Jacken befinden sich auf geeigneten Bügeln. Hängen Sie die Modelle, wie bei den Mänteln, nach Jahreszeiten und/oder ihrem Einsatzzweck sortiert nebeneinander – innerhalb der Kategorien nach Farben von hell bis dunkel.

Richtig zusammenlegen

Im Koffer: Sakkos, Blazer und Jacken liegen im Koffer zuoberst auf der Seite mit der Oberbekleidung (beziehungsweise im geschlossenen Koffer mittig). Schließen Sie Knöpfe und Reißverschlüsse, legen Sie die Sakkos, Blazer und Jacken auf die Rückseite, schlagen Sie die Ärmel mittig zusammen, und klappen Sie den Schößchenteil in Taillenhöhe nach oben. So finden Sakkos, Blazer und Jacken über die gesamte Kofferbreite und -länge Platz und lassen sich mit den Fixiergurten gut erfassen.

Anzüge und Kostüme

Im Schrank: Bei Anzügen und Kostümen hängen Sie Jacke und Unterteil immer nebeneinander in den Schrank. Beide bilden eine Einheit und sollten nicht getrennt werden, wenn Sie lange Freude an dem Ensemble haben möchten. Unterschiedliche Abnutzung schadet der Harmonie. Die Jacken hängen auf stabilen Bügeln, die Hosen werden über die Stange des Bügels gelegt, Röcke am besten an Klammernbügeln fixiert. Die Ordnung innerhalb der Kategorie erfolgt wie bei Mänteln und Jacken.

Im Koffer: Während des Transports sollten Jacke und Unterteil getrennt werden. Anzugjacken werden wie Sakkos gefaltet und platziert, die Unterteile liegen eine Schicht tiefer bei den Röcken und Hosen.

T 56/Seite 4

Hosen

Im Schrank: Hosen werden über Bügel mit geeigneten Stangen gelegt. Achten Sie darauf, dass beim Übereinanderlegen der Hosenbeine keine (ungewollten) Falten entstehen. Gürtel werden vor dem Aufhängen entfernt. Sortieren Sie Ihre Hosen nach der Beschaffenheit (Stoffdicke) und Farben. Jeanshosen können Sie auch in ein separates Fach legen.

Gürtel vor dem Aufhängen entfernen

Im Koffer: Falten Sie Ihre Hosen so, als würden Sie sie der Länge nach über einen Bügel hängen wollen. Legen Sie die Saumkante in Höhe der Kniebeuge ab und klappen Sie den Bundteil gerade darüber. Hosen liegen im Koffer unter den Sakkos und Blazern.

Röcke

Im Schrank: Röcke können auf unterschiedliche Weise aufgehängt werden. Am besten bedienen Sie sich eines Klemmbügels, der den Rock am Bund an zwei Stellen am Bügel fixiert. Alternativ können Sie den Rock mit den Aufhängeschlaufen an den Haken eines klassischen Kleiderbügels aufhängen. Sortieren Sie Ihre Röcke ebenfalls nach ihrer Beschaffenheit (Stoffdicke) und Farben.

Im Koffer: Röcke können Sie einmal mittig und einmal quer gefaltet in den Koffer legen. Sobald Sie die Röcke aus dem Koffer nehmen, hängen sich eventuelle Liegefalten nach kurzer Zeit wieder aus. Bei besonders knitteranfälligen Stoffen wie Leinen tragen Sie die möglichen Falten mit lässigem Stolz, oder Sie greifen zum Reisebügeleisen beziehungsweise bemühen einen Bügel-Service im Hotel.

Kleider

Kleider sicher am Bügel befestigen

Im Schrank: Sorgen Sie für ausreichend Platz in der Länge, wenn Sie Ihre Kleider aufhängen. Die Säume sollten den Boden des Schrankes nicht berühren. Achten Sie bei der Auswahl des Bügels darauf, dass das Kleid nicht herunterrutschen kann. Speziell beschichtete (beflockte) Bügel oder die Seidenschlaufen im Kragenbereich helfen Ihnen dabei, das Kleid sicher am Bügel zu fixieren.

Im Koffer: Businesskleider aus klassischem Tuchstoff können wie Röcke und Hosen im Koffer platziert werden. Gürtel sind vorher zu entfernen. Leichte Sommerkleider können Sie stabil zwischen Hosen- und Blazer-Schicht im Koffer deponieren.

Hemden und Blusen

Im Schrank: Für Hemden und Blusen nutzen Sie die leichtesten Bügel. Achten Sie darauf, dass die Bügelarme zum Ende hin abgerundet und die Bügel selbst nicht zu schmal oder zu breit für Ihre Kleidergröße sind.

Jedes Hemd und jede Bluse hat einen eigenen Bügel. Mehrere Stücke übereinanderzuhängen, sollten Sie möglichst vermeiden. Die Hemden und Blusen werden nach Farben sortiert nebeneinander aufbewahrt.

Im Koffer: Im Koffer bilden Hemden und Blusen ordentlich gefaltet die oberste Schicht der „Wäscheite“. Dort sind sie geschützt und durch das Wäschennetz bestmöglich fixiert. Besonders empfindliche Blusen können Sie selbstverständlich in separate Wäschebeutel legen.

Achten Sie darauf, dass helle Blusen nicht mit dunklen Kleidungsstücken in Berührung kommen, um eventuellen Farbabrieb zu vermeiden. Die Faltechnik entspricht der, die Sie auch bei Pullovern (siehe unten) anwenden.

2. Liegeware

Pullover und Strickjacken

Im Schrank: Pullover werden nach der Materialdicke beziehungsweise ihrem Einsatzbereich (sportlich, fein) gelagert, und zwar in den Ablagefächern des Schrankes. Hängen Sie Pullover niemals auf, da sich das Strickmaterial sonst unvorteilhaft ausdehnt. Möchten Sie Ihre Strickjacken trotzdem gerne aufhängen, nutzen Sie hierfür gepolsterte Bügel oder solche mit verbreiterten, stark gerundeten Enden, damit die Schulterpartie nicht ausbeult.

Im Koffer: Pullover, Strickjacken, Hemden und Blusen werden gefaltet. Das geschieht folgendermaßen:

- ▶ Legen Sie den Pullover mit der Vorderseite nach unten auf eine glatte Oberfläche. Die Ärmel sind ausgebreitet.
- ▶ Falten Sie die Seiten nacheinander etwa mittig zum Halsausschnitt einmal längs. Den jeweiligen Ärmel nehmen Sie mit und legen ihn im zweiten Schritt gerade nach unten ab.
- ▶ Klappen Sie den Pullover mit den aufliegenden Ärmeln nach oben, sodass das Abschlussbündchen den Halsausschnitt berührt.
- ▶ Drehen Sie das Pullover-Paket um und legen Sie es in den Schrank oder den Koffer.

PRAXIS-TIPP: Legen Sie bei den ersten Versuchen eine stabile Zeitschrift in Höhe des Halsausschnitts mittig auf den Pullover und falten Sie dann um dieses Maß herum. Die Zeitschrift lässt sich nach dem Faltvorgang leicht herausziehen.

Die richtige Faltechnik für Hemden, Blusen, Trikotware und Pullover



Für eine besonders ansprechende Ablage im Schrank können Sie die Ärmel auch unterschiedlich legen. Der eine Ärmel wird wie zuvor beschrieben längs abgelegt, der andere wird quer gelegt. Dadurch erhält das fertige Pullover-Paket mehr Volumen in der Schulterpartie, und der Halsausschnitt liegt leicht erhöht im Stapel.

Pullover werden im Koffer zwischen den Hosen und den Schuhen platziert.

Trikotwaren

Nach Farbe und Ausführung sortieren

Im Schrank: Trikotwaren wie T-Shirts oder Sweatshirts erhalten ein eigenes Ablagefach und werden ebenso sorgfältig zusammengefaltet wie Pullover. Sortieren Sie nach Farben und Ausführung (kurzer Arm, langer Arm, ärmellos). Je nach Ablageverfügbarkeit bilden Sie mehrere Stapel und belegen mehrere Fächer.

Im Koffer: Trikotwaren sind nicht so knitteranfällig wie Blusen – daher können Sie sie im Koffer auf der Wäsche-seite als Pufferschicht unter die Blusen beziehungsweise Hemden legen.

Sportkleidung

Im Schrank: Sportkleidung wie T-Shirts, Jogginghosen oder Leggings kommen in ein separates Ablagefach. Die Falttechnik ist identisch mit der von Pullovern beziehungsweise Hosen. Saisonale Sportkleidung wie Tauch- oder Skianzüge gehören in einen separaten Schrank, nicht in den normalen Kleiderschrank.

Im Koffer: Trikotwaren für die Fitness-Lounge sollten Sie zusammen mit Ihrem Sporthandtuch und sonstigen Accessoires in einen separaten Wäschebeutel packen. So haben Sie alle Utensilien beisammen, wenn Sie Sport treiben wollen. Großformatige Ausrüstungsteile werden in einer dafür vorgesehenen Tasche transportiert.

Schals und Tücher

Im Schrank: Eine niedrige Schublade mit größtmöglicher Auslagefläche ist der perfekte Ort, um Tücher und Schals übersichtlich zu lagern.

Für alle, die nicht mit so viel Platz gesegnet sind, reicht auch eine normale Schublade oder ein Ablagefach. Tücher und Schals sollten stets gebügelt und danach locker gefaltet gelagert werden.

Im Koffer: Tücher und Schals werden im Koffer zusammen mit den Trikotwaren unter die Blusen gelegt. Da sie wenig Platz beanspruchen, eignen sie sich auf vielfache Weise für die Modifizierung schlichter Basisteile. Nehmen Sie daher auf Reisen ruhig reichlich Tücher und Schals mit.

Ideal, um auch auf Reisen Basics zu modifizieren

3. Wäsche und Dessous

Im Schrank: Eine separate Kommode ist für Wäsche und Dessous Pflicht. Lagern Sie die Dessous paarweise und vermischen Sie die Ober- und Unterteile der einzelnen Garnituren nicht.

Das „Darunter“ trägt mehr zum Wohlbefinden und zur Ausstrahlung bei, als man annehmen möchte. Ein perfekt sitzender BH verleiht eine elegante und gesunde Haltung, eine gut passende Unterhose sorgt für Wohlbefinden.

Im Koffer: Wäsche und Dessous reisen im Koffer in einem eigenen Wäschebeutel. Dieser kann vor Ort auch zur Aufnahme der gebrauchten Wäsche genutzt werden, damit im Hotelzimmer keine verschmutzten Kleidungsstücke herumliegen. Hängen Sie den Wäschebeutel während Ihres Aufenthalts ins Bad, sobald Sie die saubere Wäsche in die Schubladen geräumt haben.



Strümpfe werden in einen separaten Beutel gepackt. Für Damenfeinstrümpfe und Strumpfhosen gibt es sogar spezielle Fächertaschen, die verhindern, dass das hauchdünne Material Schaden nimmt.

4. Schuhe

Im Schrank: Schuhe werden in Schuhschränken oder in ihren mitgelieferten Kartons gelagert. Voraussetzung ist, dass sie nach dem Tragen ausgelüftet und trocken sind. Während des Lüftens/Trocknens ist es empfehlenswert, Schuhspanner in der passenden Größe in die Schuhe zu klemmen, damit sie in Form bleiben und lange wie neu aussehen. Die regelmäßige Reinigung und Pflege mit geeigneten Pasten, Emulsionen, Tüchern und Bürsten sollte selbstverständlich sein.

**Auch das
Zubehör für
die Reinigung
einpacken**

Im Koffer: Schuhe reisen im Koffer in Schuhbeuteln. Diese sind beim Kauf oftmals im Karton enthalten. In den Beutel gehören neben den Schuhen Reinigungszubehör und die bereits erwähnten Schuhspanner. Bei Schuhen mit besonders empfindlicher langer Spitze ist es angeraten, diese mit Seidenpapier auszustopfen, um ein Einknicken zu verhindern. Schuhe sollten immer nur einen Tag lang getragen werden. Nehmen Sie daher unbedingt ein Paar zum Wechseln mit, auch wenn nur eine Übernachtung geplant ist.

5. Accessoires

Im Schrank: Für Gürtel gibt es in modernen Kleiderschränken oft eigene, besonders niedrige Schubladen. Dort werden sie gerollt und mit der Schnalle nach außen in dafür vorgesehene Fächer gelegt. Lassen Sie Gürtel nicht in Hosen oder Röcken, wenn Sie diese in den Schrank hängen. Gibt es für Krawatten keine eigene Schublade, können Sie sie auf einen Krawattenbügel hängen. Hier finden meist bis zu zehn Stück Platz. Krawatten werden niemals fertig geknotet gelagert. Der Kenner und Könnner bindet sie täglich neu.

Im Koffer: Gürtel werden in einem eigenen kleinen Beutel deponiert, wenn sie im Koffer auf Reisen gehen. Für Krawatten gibt es ebenfalls Taschen, in die sie gelegt werden können, und zwar zweifach der Länge nach gefaltet. Notfalls nutzen Sie einen schmalen Geschenkkarton für den sicheren Transport. Platziert werden die Krawatten auf der Wäscheseite des Koffers.

6. Sonstiges

Im Schrank: Mützen und Handschuhe finden leicht in einer Schublade Platz. Hüte gehören auf die Hutablage der Garderobe, in eine Hutschachtel oder auf einen dafür vorgesehenen Holz- beziehungsweise Keramikopf. Im Schrank nehmen sie zu viel Platz weg. Handtaschen werden in Staubbeuteln – möglichst stehend – ebenfalls außerhalb des Schranks gelagert.

Im Koffer: Mützen und Handschuhe gesellen sich im Koffer zu den Schals. Hüte werden in separaten Hutkoffern transportiert.

Wählen Sie für die Reise eine Tageshandtasche aus, die zu allen Outfits passt. Für den Abend packen Sie eine Clutch oder Boxclutch in den Koffer. Ihr Transport-Platz kann zum Beispiel im Bereich der Schuhe sein.

Kleine Kleiderbügel-Kunde

- ▶ **Holzbügel** eignen sich für schwere Teile wie Mäntel oder Sakkos.
- ▶ **Metallbügel** sind so stabil wie Holzbügel. Achten Sie auf abgerundete Enden.
- ▶ **Kunststoffbügel** sind leicht und platzsparend; sie eignen sich für das Aufhängen von Blusen und Hemden.
- ▶ Von Kunststoffbügeln **mit Beflockung** rutschen Hemden und Blusen nicht so leicht herunter.
- ▶ **Gepolsterte Bügel** eignen sich für das Aufhängen von leichten Strickwaren oder empfindlichen Seidenblusen, da sie sich an den Schultern nicht durchdrücken.
- ▶ **Drahtbügel** sind für den kurzen Transport der Kleidung von der Reinigung hin zum Kleiderschrank gedacht – dauerhaft gehören sie nicht in den Schrank.

Spezialisten für unterschiedliche Zwecke

- ▶ Gleiches gilt für **Plastikfolien**. Sie sind zu entfernen, bevor die gereinigten Kleidungsstücke in den Schrank gehängt werden. Zum Schutz beispielsweise von Wintermänteln nutzen Sie bitte luftdurchlässige Kleiderhüllen.
- ▶ **Krawattenbügel** sind schmale, gitterartige Vorrichtungen, über die die Lang- und Querbinder gelegt werden können. Beflockte Bügelsprossen verhindern auch hier das Herunterrutschen.
- ▶ Investieren Sie in **einheitliche Bügel**. Alle Kleidungsstücke hängen dann auf gleicher Höhe, außerdem sieht das Gesamtbild im Schrank ordentlich und ansprechend aus.

Der Koffer: Kleiderschrank im Kleinformat

Stil und Komfort auch auf Reisen

In den Urlaub fahren heißt für viele, den Alltag hinter sich zu lassen. Das schlägt sich auch in der Kleiderwahl nieder. Packen Sie also ruhig auch Kleidungsstücke ein, die Sie zu Hause vielleicht nicht tragen würden. Wer allerdings verreist, um andere Kulturen und Lebensarten kennenzulernen, und dabei auf den eigenen Stil und Komfort nicht verzichten möchte, für den kann das Kofferpacken zur Herausforderung werden. Denn in diesem Fall geht es darum, möglichst viele repräsentative Kleidungsstücke knitterfrei vom heimischen Kleiderschrank zum Zielort zu bringen. Das gilt auch für Geschäftsreisende.

Angemessen transportieren

Leider können wir nicht den gesamten Inhalt unseres Kleiderschranks mitnehmen. Daher sind die Auswahl und die Vorbereitung der Reisegarderobe so wichtig. Nicht minder wichtig ist es jedoch, im Koffer alles so zu verstauen, dass es beim Öffnen möglichst wenig Probleme gibt. Peinlich wird es bei einer Sicherheitskontrolle am Flughafen zum Beispiel

für die Zeitgenossen, die ihre Unterwäsche platzsparend in die Schuhe gestopft haben oder ihre Rasiercreme in Socken zu transportieren pflegen. In Verlegenheit gerät auch, wer Strickwaren zu Rollen zusammenwickelt, die dann beim Sicherheitspersonal den Eindruck eines gefährlichen Guts erwecken.

Den Koffer nach einer Prüfung wieder in einer angemessenen Zeit einzuräumen, wird für alle Reisenden schwierig, die Blusen in Seidenpapier verpackt und Sakkos mit Papier ausgestopft haben. Dass Seidenpapier Knitterfalten verhindert, stimmt ebenso wenig, wie Sie berücksichtigen müssen, dass Koffer eine Ober- und eine Unterseite haben.

Vorausschauend packen

Unpraktisch ist es auch, wenn Sie bei einem ungeplanten Zwischenstopp erst den gesamten Koffer entleeren müssen, um an die Utensilien für eine Übernachtung zu kommen.

Packen Sie Ihren Koffer deshalb vorausschauend und mit System. Orientieren Sie sich an den Produktgruppen, die Ihnen Ihr Kleiderschrank vorgibt, und denken Sie auch an das Zubehör, das Sie in der Regel mit dem Kleidungsstück zusammen (erwerben und) tragen.

**Auf einen
ungeplanten
Zwischenstopp
vorbereitet sein**

Der richtige Koffer

Die Größe des Koffers richtet sich nach der Anzahl der Abwesenheitstage. Berücksichtigen Sie auch die Anlässe, die es kleidungsmäßig abzudecken gilt. Achten Sie bei der Anschaffung des Koffers bereits darauf, dass sinnvolle Unterteilungen in Form von Taschen, Netzen und Abtrennungen vorhanden sind.

Business-Anzüge oder Abendkleider können im Auto oder Zug hervorragend in Kleidersäcken transportiert werden. Für die Reise mit dem Flugzeug eignen sich die lockeren Verpackungen meist weniger gut.

Wie Sie den Koffer befüllen

Auf der Seite mit dem Wäschenetz

Packen Sie Schicht für Schicht

Legen Sie zuerst die vorbereiteten Beutel mit Ihrer Leibwäsche und den Strümpfen in den Koffer. Diese Kleidungsstücke knittern nicht und polstern die Kofferseite zusätzlich nach außen ab. Schwimmbekleidung kommt in einen Extrabeutel.

Auf diese Schicht legen Sie Ihre elektrischen Hilfsmittel wie Lockenstab, Rasierer und/oder Zahnbürste, die sich in ihren jeweiligen Transporttaschen befinden.

Diese Lage gleichen Sie mit Schals und Tüchern beziehungsweise leichten, knitterfreien Strick- oder Trikotwaren aus.

Obenauf legen Sie die gefalteten Blusen oder Oberhemden und schließen das Netz mit dem Reißverschluss.

Bei den Herren werden die Krawatten vor dem Verschließen des Fachs in einem geeigneten Behältnis noch obenauf gepackt.

Auf der Seite ohne Fächertaschen

Hier legen Sie zuerst die Schuhe (in Schuhbeuteln) und die verschlossene Tasche mit den Kosmetikartikeln hinein. Letztere hat ihren Platz an der schmalen Kofferseite, die Sie auf den Boden stellen, wenn der Koffer geschlossen ist.

Versuchen Sie diese erste Schicht so gleichmäßig und eben wie möglich zu befüllen.

Die nächste Schicht besteht aus Pullovern und/oder Strickjacken, die Sie zusammengefaltet auslegen. Fusselnde Ware befindet sich unten, fusselfreie oben. Alternativ oder zusätzlich legen Sie Ihre Sportkleidung hier ab.

Auf diese Schicht folgen Hosen und/oder Röcke sowie Kleider.

Die letzte Schicht bilden Sakkos und Blazer beziehungsweise Anzug- und Kostümjacken sowie leichte Mäntel.

Die so fertig gepackte Seite wird mit den Fixierriemen, die im Koffer angebracht sind, festgeschnallt.

Obenauf legen Sie den flach gepackten Beutel mit Ihrer Nachtwäsche und eventuell Ihrer Bettlektüre. So haben Sie beides bei einer ungeplanten Übernachtung schnell zur Hand. Zudem schafft der Beutel eine sanfte Federung zwischen den beiden Kofferhälften, die Sie jetzt zusammenklappen, um den Koffer zu verschließen.

Ladekabel, Reiselektüre oder Taschentücher verteilen Sie auf die kleinen Taschen, die im und am Koffer angebracht sind.

Kreativer Stil ohne Chaos

Mit einem Griff angemessen gekleidet

Haben Sie Ihren Kleiderschrank – wie anfangs beschrieben – sortiert, eröffnet sich Ihnen eine Palette vielfältiger Möglichkeiten zum Ausdruck Ihres persönlichen Stils. Sie werden sozusagen „blind“ zu den anlassbezogenen Basics greifen können und haben mehr Zeit, mit modischen Einzelstücken und ausgefallenen Accessoires Ihrem Tages-Outfit die persönliche Note zu verleihen.

Mehr Zeit für die persönliche Note

Stilsicher auch auf Reisen

Stilsicher stellen Sie ab sofort Ihr Outfit für die nächste Reise zusammen. Machen Sie alles richtig, haben Sie dann sogar noch Platz im Koffer für ein modisches Mitbringsel von Ihrem Zielort, das stilistisch zu Ihrem Kleidungsstil passt.

Nicht nach Outfits sortieren

Nehmen Sie Abstand davon, im Kleiderschrank bereits vorgeplante Outfits zusammenzustellen – dadurch greifen Sie nur immer wieder zu den gleichen Kombinationen und langweilen sich schnell mit Ihrer Garderobe.

Vertrauen Sie Ihrem guten Geschmack

Besser warenspezifisch ordnen

Die in diesem Beitrag beschriebene warenspezifische Sortierung fördert dagegen Ihre Stilsicherheit und regt Ihre Kreativität an, sodass Sie die gesamte Vielfalt Ihrer Kleidungsstücke tatsächlich nutzen. Schrankleichen gehören der Vergangenheit an, und Sie sehen jeden Tag Ihrer Stimmung entsprechend frisch und attraktiv aus.

Mit Neuem die Garderobe beleben

Ersetzen Sie stets rechtzeitig abgenutzte Basics und gönnen Sie sich modische Neuheiten, die ihre stilsichere Basisgarderobe beleben.

Auf gute Qualität achten

Achten Sie beim Kleiderkauf unbedingt auf möglichst gute Qualität. Das bedeutet, dass das Material hochwertig und die Verarbeitung solide ist. Qualitätsware knittert auch im Koffer nicht so leicht.

Jedem sein eigener Schrank

So schön es ist, in einer Beziehung alles zu teilen: Ihr Kleiderschrank sollte allein Ihnen und Ihrer Garderobe gehören!

EXTRATIPP: Kleine Hausaufgabe zum Schluss

Sichten und ordnen Sie Ihre Garderobe mindestens einmal pro Jahr. Trennen Sie sich von allen Kleidungsstücken, die Sie in den letzten zwölf Monaten nicht getragen haben. Sortieren Sie abgegriffene und zu kleine/große Teile rigoros aus.

Überprüfen Sie die Anordnung und Ablage Ihrer Kleidungsstücke, und wischen Sie die Fächer feucht durch. Duftsäckchen, zum Beispiel mit Lavendel- oder Rosenduft, halten das Schrankklima frisch. Für die Herren darf es auch eine etwas herbere Duftnote sein.

Wenn Sie unsicher oder unentschlossen sind, was Ihre Garderobe und/oder deren Organisation anbelangt, wenden Sie sich an eine Stilberaterin Ihres Vertrauens.

